



WENN NICHTS MEHR HÄLT

In den letzten Jahren wurden viele Begriffe verwendet, um die Welt um uns herum zu beschreiben und zu verstehen. Es gab die Begriffe dynamisch, schnell, störend, turbulent und so weiter. Bis vor kurzem gipfelte dies in dem Begriff *VUCA - Volatile, Uncertain, Complex and Ambiguous*. Aber seit ein oder zwei Jahren gibt es einen neuen Begriff: *BANI*. Er beschreibt, dass die heutige Welt *brüchig, ängstlich, nicht-linear und unverständlich* ist. Es beschreibt eine neue Welt, in der die alten Werte und Regeln nicht mehr gelten.

Es ist, als ob einem beim Segeln plötzlich von allen Seiten der Wind in die Segel bläst. Nicht genug damit, dass Trends und Innovationen immer schneller aufeinander folgen. Als z.B. Facebook 2004 gegründet wurde, konnten sich die Nutzer einem von zwei Geschlechtern zuordnen. Zehn Jahre später waren es 60! Derzeit gibt es Anzeichen dafür, dass Meta, das Unternehmen hinter Facebook, wieder zurückrudert.

Viele widersprüchliche Positionen beanspruchen gleichzeitig für sich, die einzig richtige zu sein.

» *Unsere Kinder wachsen in einem brodelnden Topf widersprüchlicher Werte und Ansichten auf.* «

Wenn wir ihnen helfen wollen, in dieser im wahrsten Sinne des Wortes verrückten Welt nicht Schiffbruch zu erleiden, müssen wir ihnen helfen, ihr Leben auf ein solides Fundament zu stellen.

Jesus vergleicht in einem seiner Gleichnisse einen klugen und einen törichten Baumeister. In der Jungschar eignet sich dieses Gleichnis super, um es mit einer Gegenstandslektion zu veranschaulichen. Ein Häuschen wird auf einen Haufen Sand gebaut und das andere wird auf einen Stein gestellt. Wenn man dann mit der Gießkanne Wasser über beide gießt, bleibt das eine auf dem Stein stehen und das andere kippt samt dem weggeschwemmten Sand um. So einfach, so gut.

Aber was machen wir bei uns im Rheintal, das ja bekanntlich Schwemmland ist? Schönes flaches Bauland, aber leider auf Sand und Schlack. Da hilft nur eines: Pilotieren. Das Fundament darf nicht einfach auf die Wiese betoniert werden. Auch ein Keller reicht nicht aus. Bevor ein ansehnliches Gebäude entstehen kann, muss in die Tiefe gebaut werden. Das kostet Zeit, Geld und gelegentlich auch viele Nerven. Das haben wir beim Bau eines Gemeindezentrums in Dornbirn selbst erlebt, wo wir bis in eine Tiefe von rund 27 Metern vordringen mussten, um das Gebäude auf einen festen, tragfähigen Untergrund zu stellen. Dafür steht es jetzt stabil und dient dem Zweck, für den es gebaut wurde.

Was wir dringend brauchen, ist, dass wir unser Leben auf festen Grund bauen. Damit es nicht von den immer wieder auffrischenden Winden und Wellen zum Kentern gebracht wird. Mindestens ebenso dringend ist es, unseren Kindern den Weg zu diesem festen Grund zu zeigen:

» *Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.* « — 1. Korinther. 3,11

Es gibt keine bessere Investition, als auf den festen Grund Jesu Christi zu bauen.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen in Österreich die Möglichkeit haben, das Evangelium so zu hören, dass sie sich für Jesus entscheiden können und in ihrer Jüngerschaft gefördert werden (s. Mt 28,18-20).



Rudolf Hächler

Ist mehr denn je davon überzeugt, dass jede Generation Jesus braucht



DAS ERSTE KONZERT

Endlich ist es so weit! Die Aufregung steigt, jeder geht noch seinen Text und die Abläufe durch. Das erste Adonia-Chorkonzert findet statt. Am 24.1 konnten wir in der Volksschule Life in Wien unser erstes Adonia-Chorkonzert geben.

Die beiden Chöre, der Chor VS Life und der Chor Purkersdorf, haben sich das erste Mal getroffen um gemeinsam zu proben und anschließend das Konzert über die Bühne zu bringen.

Es war nicht nur ein Konzert, bei dem man einfach nur zuhört, sondern auch ein Event, bei dem Musik, Choreographie und sogar Bewegungen zusammenkamen, um eine tiefere Botschaft zu transportieren. Und diese Botschaft ist die Liebe Gottes. Die Kinder gaben alles, nicht nur mit ihren Stimmen, sondern auch durch die Choreographien, die die Lieder noch lebendiger machten. Ein Highlight waren die Solos und die zweiten Stimmen, die den Chorgesang bereicherten. Einige Sängerinnen und Sänger hatten die Möglichkeit, alleine oder zu zweit ein Solo zu präsentieren, und sie machten das wirklich großartig. Die zweite Stimme sorgte zusätzlich dafür, dass die Musik noch voller klang.

Nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern war das ein besonderer Moment, ihre Kinder auf der Bühne zu sehen, wie sie mit so viel Leidenschaft und Freude auftraten. Schon jetzt freuen sich viele darauf, wenn der Adonia Chor nächstes Jahr weitergeht, und wer weiß, vielleicht gibt es dann noch mehr Chöre und noch mehr Aufführungen.

Für die Kinder war es nicht nur ein Konzert, sondern auch eine wertvolle Erfahrung. Sie konnten sich kreativ ausdrücken und etwas, das ihnen wirklich am Herzen liegt, mit anderen teilen. Musik, Bewegung und die Botschaft, die der Chor vermittelt, haben nicht nur Spaß gemacht, sondern sie auch auf eine ganz besondere Weise miteinander verbunden.

Alles in allem war das erste Konzert des Adonia Chors in Österreich ein voller Erfolg und es wird bestimmt nicht das letzte gewesen sein. Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist jetzt schon groß!

Deine große Chance

Singst du gern? Oder liebst Theater? Willst du viel Spaß bei Sport, Spiel und spannenden Geschichten haben?



Unter Anleitung von coolen Mitarbeitern kannst du in nur 5 Tagen das **Musical David & Goliath** einstudieren und dieses anschließend bei zwei Konzerten aufführen. Dort heißt es für euch dann *Vorhang auf* und *Bühne frei!*

Adonia Musical-Camp

10. – 16. August 2025 (1100 Wien)
Infos & Anmeldung: adonia-österreich.at



ABÖJ-BRUCH

Am 18. Jänner fand der ABÖJ-Brunch in Wien mit über 20 Teilnehmenden statt. Der Brunch bot allen die Gelegenheit, sich zu vernetzen, Informationen auszutauschen und sich gegenseitig über die neuesten Entwicklungen in den Jungschargruppen zu informieren.

Bei einem leckeren Frühstücksbuffet kamen die Teilnehmer ins Gespräch, sie lernten sich untereinander besser kennen und tauschten Ideen aus und teilten ihre Erfahrungen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Besonders wertvoll war der Austausch zwischen den Gruppen, da man einen Einblick bekam, was in den einzelnen Jungschargruppen passierte.

Ein weiteres Highlight war die Anprobe der neuen Jungscharm-Hemden (Seite 6). Mit großer Begeisterung probierten die Teilnehmenden die neuen Hemden an, die nicht nur praktisch sind, sondern auch ein tolles Gemeinschaftsgefühl unter den Gruppenmitgliedern fördern.

Neben dem Austausch und dem kulinarischen Genuss war auch der gemeinsame Lobpreis und der Input ein zentraler Bestandteil des Brunches. In entspannter Atmosphäre wurde gemeinsam gesungen und gebetet, was den Tag noch besonderer machte und die Gemeinschaft stärkte.

Der ABÖJ-Brunch war also mehr als nur ein nettes Frühstück, er war eine wertvolle Gelegenheit für alle, sich auszutauschen, zu lernen und gemeinsam zu wachsen. Die positive Stimmung und die vielen inspirierenden Gespräche machen schon jetzt Vorfreude auf das Jungschlar-Lager.

(Über-) Leben im Busch

Begleite Bruce Olson bei seinen spannenden Abenteuern im Dschungel Südamerikas.

Jungschlar-Lager 1: 06. – 12. Juli 2025
Jungschlar-Lager 2: 13. – 19. Juli 2025
Teenager-Lager: 20. – 26. Juli 2025
Infos & Anmeldung: jungschlar-lager.at

Austausch und Genuss im Team



Ein Herbst voll Lobpreis

Wieder ein Semester vorbei beim ABÖJ! Dieses Jahr darf ich zum ersten Mal die **Co-Leitung beim Basiskurs** übernehmen. Ich bin schon sehr gespannt darauf, wie es sein wird und wie viele Teilnehmende sich dieses Jahr anmelden.

Die neuen **Hemden für die Jungschar-Gruppen** sind für mich ein echtes Highlight. Die sehen einfach super aus! Ich freue mich schon auf das erste Lager, wo sie dann voll im Einsatz sein können.

Das **Chor-Konzert** war dann das nächste große Ereignis, und es war ein voller Erfolg! Die Chöre haben richtig Spaß gemacht, und die Kinder haben sich total ins Zeug gelegt. Es war einfach schön, das Ergebnis auf der Bühne zu sehen und die Begeisterung der Kinder und Erwachsenen zu spüren. Ich hoffe sehr, dass im nächsten Semester noch mehr Kinder mitmachen und die Chöre wachsen dürfen.

Dann gibt es noch das **Adonia-Musicalcamp**, das im Sommer stattfindet. Es sind noch Plätze frei, also wer noch Lust hat, sich musikalisch auszuprobieren, kann sich gern noch anmelden! Es ist eine tolle Möglichkeit, kreativ zu werden und jede Menge zu lernen.

Alles in allem war das Semester echt toll! Ich habe eine Menge gelernt und freue mich auf alles, was noch kommt, vor allem auf die nächsten Chorproben, das Musicalcamp und all die anderen Projekte. Beim ABÖJ macht es richtig viel Spaß!



Sarah Wasef



Gemeinsames Planen und Vorbereiten für 2025

Ein neues Jahr fühlt sich an wie Gnade

Ein neues Jahr fühlt sich für mich so an wie ein neues Heft in der Schule. Mislungenes kann ich beiseitelegen und mich voll und ganz auf das Neue, das vor mir liegt, freuen. Irgendwie ist dieser gefühlte Neuanfang wie ein Neustart im wärmenden Licht der Gnade.

Zu diesem Gefühl beigetragen hat auch der **gemeinsame Start von Sarah und mir** ins neue Arbeitsjahr. Auf dem Rückweg aus der Schweiz machte sie einen kurzen Zwischenstopp bei uns in Bregenz. Trotz Feiertag (6.Jänner) konnten wir es nicht lassen, über die Arbeit zu reden: Ideen und Pläne zu schmieden, anstehende Aufgaben zu besprechen und einige richtig coole Bilder zu machen.

Besonders ermutigend sind derzeit auch die Anfragen für **Seminare** und eine Anfrage, beim Aufbau einer **neuen Jungschar** Starthilfe zu geben. Obwohl erst knapp ein Monat vergangen ist, konnten wir bereits drei Seminare ausmachen. Mehr dazu findest du auf unserer Website.

Ein weiteres Highlight der letzten Wochen war unser erstes **digitale Lagerfeuer**. Was das ist, erfährst du auf Seite 7.

Neben all dem Neuen und Inspirierenden gibt es auch viel bereits zur Routine Gewordenes. Wie z.B. der Jahresabschluss mit den damit verbundenen **Spendenverdankungen**. Rund hundert Dankesbriefe konnte ich Ende Jänner zur Post bringen. Jeder einzelne ein Grund, dankbar zu sein.

Dankbar bin ich auch, dass wir noch vor Weihnachten zwei Zusagen von Männern für das Mitarbeiterteam im **Basiskurs** hatten. Inzwischen sind die beiden Kurse in der Karwoche zu 75% ausgebucht.

Wenn das Jahr so weitergeht wie es begonnen, bzw. so weitergehen soll, **brauchen wir dringend Verstärkung im Team**. Mehr dazu auf Seite 8.



Rudolf Hächler

Ist als frischgebackener zweifacher Opa gleich doppelt motiviert, sich in die nächste und übernächste Generation zu investieren



Komm herunter und hilf uns!

Zugegeben, so war die Anfrage nicht formuliert. Vor einigen Monaten erhielt ich die Anfrage, ob wir in einer Gemeinde einen Jungschar-Grundkurs durchführen könnten. Der Grund für die Anfrage war, dass die Gemeinde mit einer Jungschar beginnen wollte. Die meisten der potentiellen Jungschar-Leiter können aber aufgrund ihrer beruflichen oder familiären Situation nicht eine ganze Woche zum Grundkurs in die Schwaigmühle fahren.

So trafen wir uns zu einer Videokonferenz, um gemeinsam zu klären, was nötig und was möglich ist, um beim Start der Jungschar zu helfen.

Am letzten Samstag im Februar war es dann soweit. Ich machte mich auf den Weg nach Kärnten. Im Gepäck ein paar Lektionen aus dem Grundkurs und viele Ideen, Fragen und Anregungen. Vor Ort war ich sofort begeistert von den ideal gelegenen Gemeinderäumen und dem großen Garten. Bald trudelten immer mehr Teilnehmende ein. In den nächsten eineinhalb Tagen ging es nur noch um ein Thema. Wie starten wir am besten eine Jungschar, in der sich nicht nur die „Gemeindekinder“ wohl fühlen, sondern auch viele Kinder aus der Stadt und den umliegenden Dörfern? Mit einem straffen Zeitplan beschäftigten wir uns mit der DNA der Jungschar, der Programmgestaltung, Sicherheits- und Rechtsfragen, was Kinder brauchen und wie die nächsten Schritte bis zum ersten Jungschar-Nachmittag aussehen.

Bis zum Sommer wollen sie nun drei Jungschar-Veranstaltungen durchführen, bei denen die Kinder aus der Gemeinde die Möglichkeit haben, die Jungschar kennen zu lernen. Diese Zeit wollen die Teilnehmer der Schulung auch nutzen, um zu klären, wer im Herbst, wenn es richtig losgeht, verbindlich im Jungschar-Team mitarbeiten will oder kann.

Ich bin gespannt, was die nächsten Wochen bringen werden und freue mich, den Aufbau der neuen Jungschar weiter begleiten zu dürfen.

Rudolf Hächler

Freut sich, Geburtshelfer sein zu dürfen 😊



Erste Ideen für das Programm entstehen



JUNGSCHAR-HEMDEN

Endlich ist es so weit! Beim ABÖJ-Brunch in Wien hatten die ersten Leiterinnen und Leiter die Gelegenheit, die neuen Jungschar-Hemden anzuprobieren. Rechtzeitig zum Jahresbeginn sind auch die Abzeichen eingetroffen.

Neben den beiden Aufnähern mit dem ABÖJ-Logo und dem Ankerkreuz-Siegel gibt es fünf verschiedene Aufnäher, welche darüber Auskunft geben, welche Schulungen der Träger des Hemdes besucht hat.

- Entdecker** Adventure-Camp (früher Erlebniskurs, Gruppenführerwoche)
- Mitarbeiter** Basiskurs (früher Lagermitarbeiterkurs)
- Leiter** Aufbaukurs
- Teamleiter** Teamleiterkurs, Lagerleiterkurs
- Ausbilder** Personen, die bei Schulungen mitarbeiten



Das Tragen eines Jungschar-Hemdes durch die Leiter in der Jungschar hat mehrere Vorteile, die sowohl für die Leitenden selbst als auch für die gesamte Gruppe von Bedeutung sind.

1. Vorbildfunktion: Leitende, die ein Jungschar-Hemd tragen, setzen ein starkes Zeichen und dienen als Vorbilder für die Kinder. Sie zeigen, dass sie sich mit der Gruppe identifizieren und die Werte und Ziele der Jungschar unterstützen. Dies fördert das Vertrauen und die Akzeptanz der Kinder gegenüber den Leitern.

2. Einheit und Zusammenhalt: Einheitliche Kleidung stärkt das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt innerhalb des Teams. Wenn die Leitenden dasselbe Hemd tragen, entsteht ein Gefühl der Gleichheit und Verbundenheit. Dies kann die Zusammenarbeit und das Miteinander im Team positiv beeinflussen.

3. Sichtbarkeit und Erkennbarkeit: Einheitliche Hemden machen die Leiter in der Gruppe leicht erkennbar. Dies ist besonders bei großen Veranstaltungen oder Ausflügen wichtig, da die Kinder die Leiter schnell finden können, wenn sie Hilfe oder Unterstützung benötigen. Auch für Außenstehende ist es einfacher, die Leitungspersonen zu identifizieren.

4. Professionalität und Glaubwürdigkeit: Das Tragen eines Jungschar-Hemdes verleiht den Leitenden ein professionelles Erscheinungsbild. Es zeigt, dass sie ihre Rolle ernst nehmen und sich engagiert für die Arbeit in der Jungschar einsetzen. Dies kann das Vertrauen der Eltern und der Gemeinde in die Arbeit der Jungschar stärken.

5. Förderung der Gruppenkultur: Jungschar-Hemden tragen zur Stärkung der Gruppenkultur bei. Sie symbolisieren die gemeinsamen Werte und Ziele der Jungschar und erinnern die Leiter daran, dass sie Teil einer größeren Mission sind. Dies kann die Motivation und das Engagement der Leiter erhöhen und sie dazu ermutigen, aktiv an den Aktivitäten teilzunehmen.

Insgesamt bietet das Tragen von Jungschar-Hemden für die Leiter viele Vorteile, die zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls, der Sicherheit und der Professionalität beitragen. Es ist eine einfache, aber wirkungsvolle Maßnahme, um die Jungschar-Arbeit zu unterstützen und zu stärken.



Rudolf Hächler
Gewöhnt sich gerade daran, wieder das Jungschar-Hemd zu tragen

DIGITALES LAGERFEUER



Leitende in einer Jungschar oder eines Lagers tragen viel Verantwortung. Es gibt viel zu planen, zu entscheiden und umzusetzen. Oft tauchen dabei Herausforderungen auf, welche nicht einfach so schnell mal gelöst werden können. Da wäre es oft hilfreich, sich mit anderen austauschen zu können und von ihren Erfahrungen zu lernen. Am besten noch in gemütlicher Atmosphäre an einem Lagerfeuer. Statt zu sagen, dass dies viel zu aufwändig ist, haben wir beschlossen, zu einem digitalen Lagerfeuer einzuladen.

Am 21. Jänner trafen sich neun Personen aus ganz Österreich erstmalig zum Austausch am digitalen Lagerfeuer. Das Thema lautete „wie gehen wir mit schwierigen Kindern oder Situationen um?“. Der Fokus lag auf einem empathischen und zugleich klaren Führungsstil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilten ihre Erfahrungen und Strategien im Umgang mit herausfordernden Situationen und Kindern. Durch den regen Austausch konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen und neue Ansätze entwickelt werden, die in der Praxis angewendet werden können. Die positive Resonanz und die aktive Beteiligung der Teilnehmenden zeigten, wie wichtig und bereichernd solche Treffen sind.

Bis du diese Zeilen liest, hat bereits das zweite digitale Lagerfeuer am 27.02. stattgefunden. Diesmal zum Thema: „Qualitatives Wachstum“. Gemeinsam werden wir folgende Fragen erörtert haben: Was ist qualitatives Wachstum? Wie messen wir dieses? Wie fördern wir es?

Am 8. April folgt dann ein weiteres Treffen mit dem Thema „Programmplanung“. Dabei wollen wir auf den Erkenntnissen zum „Qualitativen Wachstum“ aufbauen und uns mit der Frage befassen, wie wir das Programm so gestalten, dass Kinder ganzheitlich werden.

Jeweils um 19:45 wird das Lagerfeuer entzündet und um 20:00 geht es dann los. Vorgesehen ist, dass das Feuer bis 21.00 brennt. Sollte jemand mehr Holz nachlegen und noch länger bleiben wollen, so ist dies auch möglich. Wenn du interessiert bist, melde dich an und sei dabei. Wir freuen uns auf deine Teilnahme und den gemeinsamen Austausch!

Nächste Termine

- 08. April: Programmplanung
- 22. Mai: Open Topic
- 01. Juli: Open Topic
- Beginn: jeweils um 20 Uhr
- Dauer: ca. eine Stunde (bzw. bis das Feuer aus ist)

Anmeldung für Zoom-Link:

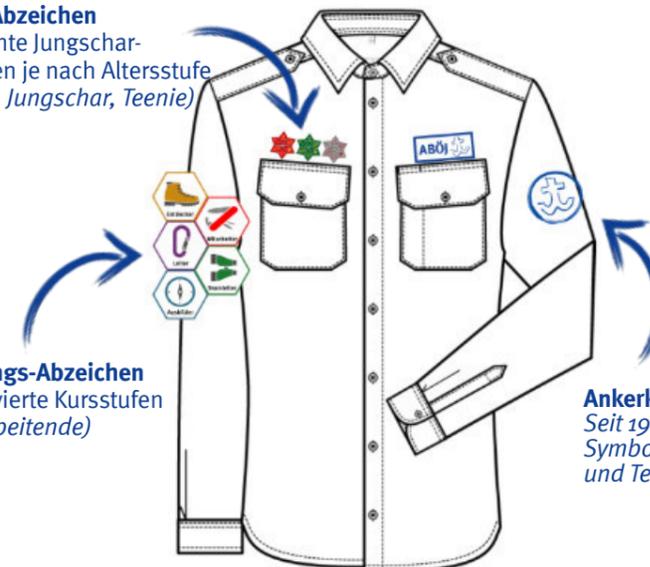


Sterne-Abzeichen

Für erlernte Jungschar-Techniken je nach Altersstufe (Ameisli, Jungschar, Teenie)

Ausbildungs-Abzeichen

Für absolvierte Kursstufen (für Mitarbeitende)



Ankerkreuz

Seit 1920 das internationale Symbol der Jungschar-Gruppen und Teil unseres ABÖJ-Logos.

Termine

- 15.03. Seminar „Christuszentrierte Erlebnispädagogik“ (OÖ)
- 29.03. Gottes Wort mit Kindern entdecken (Innsbruck)
- 08.04. Digitales Lagerfeuer „Programmplanung“
- 12. – 19.04. Basiskurs Jungschar
- 12. – 19.04. Aufbaukurs Jungschar
- 22.05. Digitales Lagerfeuer „Open Topic“
- 14.06. Kinderschutzschulung (Innsbruck)
- Juli – August Jungschar- & Teenie-Lager, Baumhaus-Camp

Infos & Anmeldung: aboej.at/termine

Gebet

Wir sind dankbar

- » Dass alle Kursteams komplett sind
- » Für die vielen Anmeldungen zu den Kursen in der Karwoche
- » Für das tolle Konzert der beiden Adonia-Chöre

Wir beten

- » Um Gottes reichen Segen für die Kurse in der Karwoche
- » Um gutes Gelingen bei den Vorbereitungen für die Camps im Sommer
- » Um Verstärkung des ABÖJ-Teams: Wir suchen eine Person mit großem Herzen für die Jungschar-Arbeit!

Erhalte monatlich aktuelle Gebetsanliegen per E-Mail.



Unser Connect Magazin erscheint vierteljährlich und ist auch digital erhältlich. **Umgezogen?** Bitte neue Adresse melden!

ABÖJ Geschäftsstelle

Quellenstraße 3, 6900 Bregenz
 Telefon: +43 664 9289041
 E-Mail: info@aboej.at

www.aboej.at

Spendenkonto: aboej.at/spenden

IBAN: AT27 2060 1034 0002 2798
 BIC: SPBRAT2BXXX

Ohne dich liefe hier nicht viel

Vor mir auf dem Schreibtisch steht ein Karton voller Tütchen mit Blumenwiesen-Samen. Sie sind für unsere Spenderinnen und Spender bestimmt und symbolisieren das Prinzip von Saat und Ernte, wie es in 2. Korinther 9,6 beschrieben wird:

» Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. «

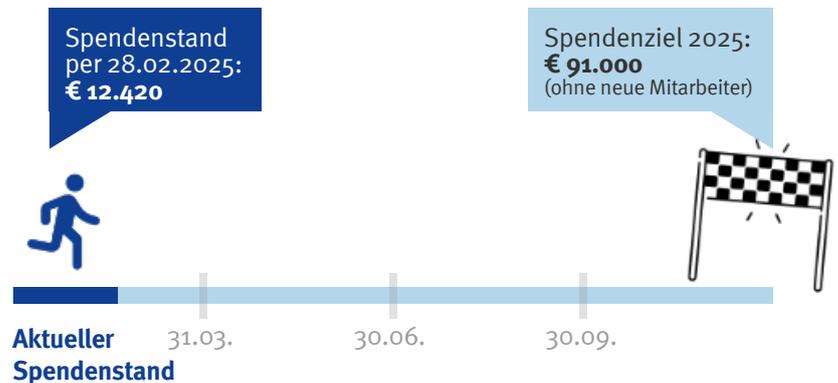
Die vielen kleinen und großen Spenden sind wie Samenkörner – sie bringen vielfältige Frucht und ermöglichen Schulungen, Seminare und Freizeiten für Kinder und Jugendliche. Dank vieler großzügiger Unterstützerinnen und Unterstützer konnten wir nicht nur spannende und lehrreiche Programme anbieten, sondern auch das Evangelium in viele Herzen und Familien säen.

Ohne diese Spenderinnen und Spenden hätten wir hier im Connect wenig zu berichten. Sie sind entscheidend für die Ausbildung und Unterstützung unserer Jungschar-Leiterinnen und Jungschar-Leiter. Diese engagierten Menschen ermöglichen es uns, das Ziel zu erreichen: möglichst vielen Kindern in Österreich das Evangelium zu bringen.

Wir laden dich daher herzlich ein, unsere Arbeit auch im kommenden Jahr großzügig zu unterstützen. Jede Spende, ob groß oder klein, hilft uns, unseren Auftrag zu erfüllen. Gemeinsam können wir einen Unterschied im Leben vieler Kinder und Jugendlicher machen.

Herzlichen Dank für deine Unterstützung und dein Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen,
Rudolf Hächler



PS: Seit bald zwei Jahren sind wir personell unterbesetzt. Gerne würden wir diesen Missstand ehestmöglich beenden und die Anstellung von Sarah erhöhen und/oder eine weitere Person ins Team holen. Wenn Du dieses Anliegen mittragen willst, so freuen wir uns darüber.



Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.

*Spenden ist jetzt noch einfacher:
 Einfach QR-Code scannen und online spenden.*

